

GÜNTER KRALLMANN

Was fördert ein geistliches Erwachen?

Funken biblischer Wahrheit 2

BARNABAS
NETZWERK 



Verlag Gottfried Bernard

Copyright 2021 Günter Krallmann
Alle Rechte vorbehalten, auch jeglicher Vervielfältigung.

© 2022 Verlag Gottfried Bernard
Heidstraße 2a
42719 Solingen
E-Mail: verlagbernard@gmail.com
Internet: www.gbernard.de

Grafikdesign: Stefanie Riewe – SR-Mediengestaltung, Weimar
Satz: Ulrike Krallmann
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, 95152 Selbitz

Printed in Germany

ISBN 978-3-941714-76-2
Bestell-Nr. 175576

Die Bibelzitate entstammen in erster Linie der *Zürcher Bibel* (2007), daneben wurde auch die *Zürcher* (1955) benutzt.

Zitate aus der *New American Standard Bible* (1977), *New King James Version* (1982) sowie 'The New Testament' gemäß R. F. Weymouth (s.a.) wurden vom Autor aus dem Englischen übersetzt.

INHALT

Zur Einführung.....	4
---------------------	---

Was ein geistliches Erwachen ...

1. ... kennzeichnet	5
2. ... nötig macht.....	7
3. ... hindert	9
4. ... fördert (2. Chronik 7,14).....	12
4.1 „... demütigt sich dann mein Volk ...“	13
4.2 „... und sie beten ...“	15
4.3 „... und suchen mein Angesicht ...“	17
4.4 „... und bekehren sich von ihrem bösen Wandel ...“	19
5. ... an Segen bewirkt.....	22
6. ... an Preis erfordert	24
7. ... an Rückfragen aufwirft.....	26

Zum Abschluss.....	28
--------------------	----

<i>Anregungen</i>	30
-------------------------	----

<i>Anmerkungen</i>	32
--------------------------	----

ZUR EINFÜHRUNG

Im Sommer 2021 erschien die Programmschrift „Leuchten für Gott. Eine Orientierung und Ermutigung für ‚die Stillen im Lande‘“. Darin kündigte ich eine Serie von ergänzenden Arbeitsheften unter dem Titel „Funken biblischer Wahrheit“ an, gedacht zum Selbststudium und für Gruppengespräche in Hauskreisen. Zur Erleichterung der intensiveren Beschäftigung mit der jeweiligen Thematik werden zu Beginn des Anhangs verschiedene Anregungen empfohlen.

„Was fördert ein geistliches Erwachen?“ ist Nr. 2 der Serie. Es behandelt ein Thema, das auch in unseren Tagen noch besondere Aufmerksamkeit beansprucht: **Wie können Christen zu einer neubelebten bzw. vertieften Beziehung zu Gott gelangen?**

Eingehende Studien haben mich überzeugt, dass *hinsichtlich Erweckung* CHARLES G. FINNEY (1792–1875) *der bedeutendste Prediger, Lehrer und Theologe* war. So habe ich seine Erfahrungen und Erkenntnisse primär zu meinen Ausführungen herangezogen.

Möge durch die nachfolgenden Gedanken jeder Leser erweckliche Impulse für sein Leben und seinen Dienst empfangen.

Günter Krallmann

1. WAS EIN GEISTLICHES ERWACHEN KENNZEICHNET

Es ist ermutigend zu beobachten, dass vielerorts Christen noch immer ein tiefes Sehnen nach einem neuen geistlichen Erwachen in sich tragen. Doch stellt sich die Frage, wie ausgeprägt ihr tatsächliches Verständnis von dem ist, worauf ihre Hoffnung zielt. Ja, nicht selten legt sich der Eindruck nahe, ‚Erweckung‘ sei zu einem Sammelbegriff für jegliche Art unerfüllter religiöser Wunschkonstruktionen geworden.

Bereits vor langen Jahren gelangte der aus Connecticut stammende CHARLES GRANDISON FINNEY (1792–1875) – scharfsinniger Jurist, vollmächtiger Erweckungsprediger, Pastor und Professor, großer Beter und tiefgründiger Theologe – zu der Feststellung: „In den Gemeinden herrscht riesige Unwissenheit bezüglich des Themas Erweckung. Nach allen Erweckungen, die man erlebt hat, und allem, was über Erweckungen gesprochen, geschrieben und gedruckt wurde, gibt es nur sehr wenige, die wirkliche, folgerichtige Erkenntnis zu dem Thema besitzen“ (RR 371)¹.

Wie lässt sich ein gottgesandtes geistliches Erwachen charakterisieren?

- Eine Erweckung stellt eine souveräne Heimsuchung Gottes dar, indem Er Seine heilige Gegenwart und übernatürliche Macht manifestiert.

- Eine Erweckung ist eine gnädige Ausgießung des Heiligen Geistes.
- Erweckung beinhaltet die geistliche Erfrischung, Reinigung und Erneuerung von Christen.
- Erweckung unter Christen leitet eine Reformation der Gesellschaft ein; u.a. finden Menschen zu Gott, werden Familien wiederhergestellt und mancherlei soziale Missstände behoben.

FINNEY definierte grundlegend: „Eine Erweckung ist nichts anderes als ein Neubeginn von Gehorsam Gott gegenüber“ (RR 7) und nannte als Hauptmerkmale:

- Eine Erweckung schließt immer Überführung von Sünde auf Seiten der Gemeinde ein.
- Zurückgefallene Christen werden zur Buße geführt.
- Der Glaube der Christen wird erneuert.
- Eine Erweckung bricht die Macht von Welt und Sünde über Christen.
- Werden die Gemeinden derart aufgeweckt und reformiert, werden Erneuerung und Errettung von Sündern folgen. (RR 7f.)

Um das Wesen eines geistlichen Erwachens zu erfassen, muss insbesondere **die Unterschiedlichkeit von Erweckung und Evangelisation** berücksichtigt werden. Während *Evangelisation* die *ständige* Aufgabe der Gemeinde bildet und sich an *Nichtchristen* wendet, stellt *Erweckung* eine *zeitweilige* spezielle Manifestation der Gegenwart und Kraft Gottes dar und richtet sich an *Christen*. Da beide Ansätze dementsprechend

andersartige Zielgruppen, Themenschwerpunkte und Methoden verfolgen, wird ersichtlich, dass man – genauso wenig wie ein breites Aussäen eine bessere Ernte hervorbringt – von vermehrtem evangelistischem Bemühen nicht einen erwecklichen Aufbruch erwarten kann.

2. WAS EIN GEISTLICHES ERWACHEN NÖTIG MACHT

Eigentlich sollte Erweckung nicht nötig sein, doch *solange die Gemeinde Jesu hinter den an sie gestellten biblischen Erwartungen zurückbleibt, braucht sie eine Neubelebung und Erneuerung.*

Eben das ist erforderlich, wenn sich – laut FINNEY – unter Christen **Anzeichen** feststellen lassen, wie ein Mangel an Liebe und Vertrauen, Eifersucht und üble Rede, Zwietracht und Streit, Weltlichkeit, offenkundiges Sündigen (vgl. RR 17f.). Darüber hinaus betonte er Verlust von erster Liebe und Eifer für Jesus Christus, vernachlässigtes persönliches Beten sowie in Familie und Gemeinde, Zweifel am eigenen geistlichen Stand, Genusssucht, fehlendes Erbarmen mit den Verlorenen, wenig Fürbitte für ihre Errettung, kraftloses Predigen.²

Dem muss ein weiteres beunruhigendes Anzeichen angefügt werden: Allzu viele Christen bzw. Gemeinschaften sind primär mit sich selbst befasst. Worin äußert sich das?

- Man zielt mehr darauf ab, selbst glücklich als für Gott nützlich zu sein.